



## Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Alexander König, Jürgen Baumgärtner, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

### **Verbesserung der Situation in der Pflege: Fachkräftemangel bekämpfen – Pflegequalität stärken VIII: Entlastung pflegender Angehöriger in Bayern durch Pflegekurse**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege zu berichten, wie sich das Pflege-Übungs-Zentrum der Caritas Rhön-Grabfeld in Mellrichstadt etabliert hat und welche Erfahrungen mit seiner Nutzung gesammelt wurden.

Der Landtag bittet darüber hinaus die Pflegekassen, eine Informationskampagne zur Teilnahme an Pflegekursen durchzuführen, damit sich die Angehörigen besser darauf vorbereiten können, was ihnen die Pflege eines Angehörigen abverlangen wird.

### **Begründung:**

Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden zuhause von Angehörigen gepflegt. Die Pflegekassen haben nach § 45 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) für Angehörige unentgeltlich Schulungskurse durchzuführen. Professionelle Pflegefachkräfte bieten in Pflegekursen pflegenden Angehörigen in Gruppen oder individuell zu Hause Informationen und praktische Anleitungen zur Pflege an, die diese befähigen sollen, pflegerische Maßnahmen durchzuführen, und vermitteln, wie mit krankheitsspezifischen Symptomen besser umgegangen werden kann. Darüber hinaus bieten Gruppenschulungen auch die Möglichkeit, sich mit anderen Pflegenden auszutauschen.

In der Vergangenheit hat aber nur ein kleiner Teil von etwa 12 Prozent der Pflegenden dieses Angebot wahrgenommen (Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes: Pflegende Angehörige – Deutschlands größter Pflegedienst 3/2015).

Um die Inanspruchnahme von Pflegekursen zu steigern, scheint es neben der Informationsvermittlung über ein solches Angebot von besonderer Wichtigkeit zu sein, pflegende Angehörige von den Vorteilen eines Pflegekurses zu überzeugen, den Fokus auf praxisnahe Hilfen und krankheitsspezifische Informationsvermittlung sowie deren aktive Einbindung zu setzen. Dadurch ist es möglich, breitere Effekte bei pflegenden Angehörigen zu erzielen, wie etwa eine Reduktion von Belastungserleben bzw. Steigerung des Wohlbefindens.

In diesem Zusammenhang ist von hohem Interesse, welche Erfahrungen mit dem neuen Pflege-Übungs-Zentrum in Mellrichstadt gemacht werden und wie dieses genutzt wird.